Halde Klobikau

Schlagwörter: Abraumhalde
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Bad Lauchstädt, Goethestadt, Braunsbedra, Mücheln (Geiseltal)
Kreis(e): Saalekreis
Bundesland: Sachsen-Anhalt

Halde Klobikau - Blick auf die Halde Klobikau von der Halde Blösien aus.
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT

Größte Halde des Geiseltales; 1920–1964 geschüttet; 305 ha Fläche, 73 m hoch (218 m ü. NN); ebenes Haldenplateau, partiell noch originale Oberfläche mit Schüttungsrippen; durch Abraumverkippung aus Tagebau Elisabeth (42000131) und Elise II (42000134) entstanden, überkippte Straße zwischen Klobikau und Mücheln, durch riskante „Beobachtungs- und Bruchfahrweise“ ging die sehr steile Nordböschung des Tagebaus Mücheln samt der Halde Klobikau mehrfach kontrolliert zu Bruch; in den 1980er-Jahren Militärstützpunkt sowjetischer Streitkräfte; heute Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“ (42000132) und wichtige Landmarke.

Datierung:

- 1920 - 1964

Quellen/Literaturangaben:

- --

BKM-Nummer: 42000109

Halde Klobikau

Schlagwörter: Abraumhalde
Ort: Goethestadt Bad Lauchstädt
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 20 16,52 N: 11° 50 29,59 O / 51,33792°N: 11,84155°O
Koordinate UTM: 32.697.920,96 m: 5.691.237,98 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.489.063,40 m: 5.689.249,95 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Halde Klobikau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-42000109 (Abgerufen: 17. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**